



### Improvisation

**Titel:** Die spontane Talkrunde

**Ziel:** Emotionen ausdrücken und die Angst vor der Bühne überwinden.

**Methode:** Arbeit im Plenum/Großgruppe

**Dauer:** ca. 30 min, je nach Gruppengröße

**Beschreibung:**

- Die Spieler sitzen im Kreis und diskutieren 10 Minuten zu einem vorgegebenen Thema. Beispiel: Ist Bio-Kost wirklich gesünder? Was fällt ihnen zum Thema Mode ein oder soll das Rauchen in öffentlichen Gebäuden abgeschafft werden?
- Vorab erhalten die Mitwirkenden Moderationskarten auf denen Eigenschaften stehen, die sie in der Diskussion darstellen müssen. Die anderen TeilnehmerInnen wissen nicht, um welche Eigenschaften es sich handelt. Beispiele: überheblich, schüchtern, nervös, zaghaft, gelangweilt, vornehm, albern, ironisch, weinerlich, überzeugend
- In der Auswertung erraten die Anderen, welche Eigenschaften dargestellt wurden



### Rhythmus

**Titel:** Feel the beat

**Ziel:** Rhythmusübung, die Körper und Geist synchronisiert und die rechte mit der linken Gehirnhälfte verbindet

**Methode:** Arbeit im Plenum/Großgruppe

**Dauer:** ca. 20 min

**Beschreibung:**

- Die TeilnehmerInnen stellen sich im Kreis auf und treten anschließend im Uhrzeigersinn vom linken auf den rechten Fuß. Wenn die Gruppe ihr Tempo gefunden hat, wird zu jedem Schritt geklatscht. Das ist der Beat. Anschließend wird versucht, zwischen den Schritten zu klatschen; Off-Beat
- Fortgeschrittene Variante: Einzelne TeilnehmerInnen geben jeweils eigene Klatschrhythmen vor, die dann von allen im Kreis aufgenommen werden, ohne das Schritttempo zu verändern



### Klassisches Theater

**Titel:** „Das Arbeitslos“

**Ziel:** Inhaltlich eine Szene vorbereiten, die die Arbeitsvermittlungssituation so realistisch wie möglich darstellt

**Methode:** Kleingruppenarbeit

**Dauer:** 2 Stunden

**Beschreibung:**

- Kleingruppen erarbeiten folgende Fragen:
  1. Welche Anforderungen gibt es aus der Perspektive des Arbeitsvermittlers an den Arbeitslosen?
  2. Wie stellt sich die Situation aus der Perspektive des Arbeitslosen dar?
  3. Wie ist die emotionale Ebene für den Arbeitsvermittler?
  4. Wie ist die emotionale Ebene für den Arbeitslosen?
- Die Ergebnisse werden dokumentiert, im Plenum präsentiert und durch die Erfahrung einzelner TeilnehmerInnen ergänzt
- Aus den Ergebnissen werden im Anschluss die Szenen erarbeitet



### Interaktives Theater

**Titel:** Die Bremer Stadtmusikanten

**Ziel:** Bewusste Einbeziehung des Publikums vorbereiten

**Methode:** Szenische Lesung

**Dauer:** ca. 2 Stunden

**Beschreibung:**

- Folgende Rollenverteilung wird geklärt:
  1. Wer liest die Szenen
  2. Wer ist an den Spielszenen beteiligt
  3. Wer von den Schauspielern ist im Publikum verteilt
- Anschließend werden folgende Fragen geklärt:

Welche Impulse geben wir ins Publikum, damit es sich beteiligt?
- Wie leiten wir die Diskussion zu der Frage ein:

Welche Chancen haben ältere ArbeitnehmerInnen auf dem Arbeitsmarkt?
- Später: Welche Erfahrungen haben wir mit der Einbeziehung des Publikums gemacht?